

J.M. 57259

Ersten 30. Aug. 1906,

Tein verehrte Frau Louise!

Es soll in Monte finden um auszudrücken
was ich an Dank empfinde für Ihre lieben
Leder an den Sparbüchern seit „Laurea“ u.
dem von ausgegangen Brief. Ich kann Ihnen
zuletzte Monte nicht so ganz pflegen u.
den Sparbüchern. mich ist in demselben
bringen u. in best wahren nicht so gewöhnlich
zu werden. Aber für eine Dank an Sie das?
Lindem geht aber ein Tag für den Mann
nicht, da Sie über Ihre Sparbücher zu
Klagen haben. Nun dem Glück mit dem
Krieg in demselben setzt ich Ihnen Dank
nicht. Was war denn geschehen? Ihnen

Freundliche Klüppel, das ist gesündlicher,
wirst du gerne annehmen; aber auch die mein
Liebe u. Freundschaft gerne wissen. Je lieber
ja überläßt uns für dich u. also alle
Freundschaften. So hat uns das „gegründete
Menschenleben“ für die Leitung sehr ausgedrückt,
da es ja schon früher mit ihm zusammen war
u. seine Eigenschaften durch- u. L. das
„Hängelbuch“. Mein Bestreben, denken
besteht für die freundliche Freundschaft u.
ausgedrückt ist durch Louise, die Darstellung,
ist nicht mit einigen Worten wohl u. nicht
meine Worte. Es giebt überläßt so wenig ganz
gesunde Menschen.

Ueber den Verlust freundschaft ist auch schon
ausgedrückt durch die besten Freunde selbst
Gespräch bei L. F. F. F., von pflanzt pflanzt,

ist aber für mich sehr freundlich u. gut,
Es kann mich trüben in Folge unruhe ab,
unserer Gastart mich wenig anzu-
ihre unterhalten u. bei überlegung für Ge-
palligkeit unangenehm, das für immer unser
Lebensum.

Es bin wenig ab für sich für Ruhe
unserer werden?

Die gedruckten nach einigen Wochen für mich
bleiben, es muss das Wasser günstig sein.

Mit dem October werde ich abwärts auf
den Boden des Jahres sein. Die Winterzeit
wird mich begleiten.

Indem wir uns in die Winterzeit
u. Jahreszeit ab

Es sind unsere, das Leben
als ein Leben
Ganzlich.

